



Redebeitrag zur Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimapolitik

10. Klimademo, Innsbruck, am 25. März 2022

Parents For Future Tirol, Katharina Geistlinger

Danke an alle, die daran mitgewirkt haben, dass dieser Klimastreik heute hier in Innsbruck und an unzähligen Orten weltweit stattfindet. Dann, dass Ihr so zahlreich gekommen seid. Die Klimakrise darf neben Corona und vor allem auch wegen dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine nicht verdrängt werden. Es wird nach dem Demozug Redebeiträge zu den Themen Flucht und Ukrainekrieg und deren Auswirkungen auf das Klima geben. Wir demonstrieren heute für Klimaschutz und Frieden.

Mein Name ist Katharina Geistlinger. Ich stehe hier stellvertretend für die Parents For Future Tirol. Wir beobachten kritisch, wie sich politische Entscheidungsträger in Tirol mit der Klimathematik auseinandersetzen. Das Rückgrat oder „*der Kompass*“ (Ingrid Felipe, Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, S2) für die Tiroler Klimapolitik bildet die Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Dieses 70 Seiten umfassende Strategiepapier ist eine Absichtserklärung mit allgemeinen, unpräzisen Zielformulierungen.

„Klimaschutz und Klimawandelanpassung stellen Themen der nächsten Jahre und Jahrzehnte für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik dar. Die heutige Generation steht dabei in der Verantwortung, die Erderhitzung zu begrenzen und zu verhindern, dass nachfolgende Generationen einer nicht mehr beherrschbaren Klimaänderungsdynamik gegenüberstehen.“ (Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, „Leben mit Zukunft, Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, Sept. 2021, S4).

Das bedeutet konkret, dass die Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 erreicht werden müssen – auch hier in Tirol. Die globale Erderhitzung muss jedenfalls auf unter 2 °C, im besten Fall auf maximal 1.5 °C Erderhitzung im Vergleich zu vorindustriellem Niveau begrenzt werden.

Das Rückgrat der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimapolitik, nämlich die Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, hat aus unserer Sicht, folgende, gravierende und schwerwiegende Schwachstellen:

1) Zeitlicher Verzug

- a. 2019 wurde diese in Auftrag gegeben, das sind 5 Jahre nach dem Pariser Klimaabkommen
- b. 2021 beschlossen und veröffentlicht
- c. die konkreten Umsetzungsmaßnahmen, welche Ende 2021 veröffentlicht werden hätten sollen, fehlen immer noch (Stand 25. März 2022)

Wir sind schon wieder im zeitlichen Verzug. Absichtserklärungen sind nicht genug. Es braucht konkrete Maßnahmen. Es braucht Taten.



2) Quantitative und qualitative Kennzahlen fehlen komplett

Es wurden keine quantitativen oder qualitativen Kennzahlen definiert. Wie soll also erkannt werden, ob die Ziele der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie erreicht werden?

3) Monitoring und Evaluierung

Das Monitoring (jährlich) und die Evaluierung (alle drei Jahre) finden unserer Meinung nach zu selten statt. Das Monitoring wird von den Abteilungen selbst vorgenommen. Die betroffenen Ämter und Abteilungen kontrollieren sich selbst. Kann das funktionieren? Wir fordern eine unabhängige Klimakontrollinstanz.

Weiters ist für uns unklar: Wie werden die Ziele der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie auf Gemeindeebene hinunter gebrochen? Wie ist die Verflechtung mit den Kompetenzen auf Bundes- und auf Gemeindeebene realisiert? Darüber steht kein Wort in dem Strategiepapier.

Es findet sich keine Evaluierung in dem Papier, wo der größte Hebel wäre. An welchen Stellschrauben müssen wir drehen, um schnell und nachhaltig Verbesserungen im Klimaschutz zu erreichen? Es gibt keine Kosten-Nutzen-Analysen. Es gibt keine Effizienzabschätzungen.

Bei allem Respekt und Dank für und an die Verantwortlichen der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, es ist eine Absichtserklärung mit allgemeinen Zielvorgaben, die wir schon vor Jahren in Paris gehört haben.

Liebe politischen Entscheidungsträger, seid mutig und handelt beherzt. Es braucht verpflichtende Klimaverträglichkeitsprüfungen und ein rechtlich bindendes CO₂-Budget. Wir stehen hier gemeinsam und fordern die politischen Entscheidungsträger in Tirol dazu auf, die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, klimagerechte Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu schaffen.

What do we want?

Climate justice!

What do we want?

Climate justice!

When do we want it?

Now!

Act! Now!

Act! Now!

Act! Act! Act!

Now! Now! Now!